



Arbeitsgemeinschaft zum Strafrecht BT II

Inspirationsbox Digitale Lehre

Academic Staff Development

0. Besonderheiten im Online-Semester: WhatsApp, Mails und Streams	-
0. Kostenfreie Online-Literatur	-
0. Link zur Online-Fallbesprechung - mittwochs ab 18:45	-
0. Probeklausur im Strafrecht BT II für das Sommersemester 2020 Bearbeitung bis Fr., 26.06., 16:00; Abgabe an mark.schoch@uni-konstanz.de	-
0.1 Wiederholung aus den bisherigen Semestern Strafrecht Hallo, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bevor wir mit dem Stoff des BT II loslegen, bietet es sich an, einige Themen aus Lernfortschritt: ●	-
1.1 Übungsfälle zu §316 - 06.05.2020	-
1.1 Wiederholung zu §316 Lernfortschritt: ●	-
1.2 Fälle 1 & 2 zum Straßenverkehr - 13.05.2020	-
1.2 Wiederholungen zu §315c und §315d Lernfortschritt: ●	-
1.3 Fall 3 zum Straßenverkehr - 20.05.2020	-
1.3 Wiederholung zu §142	-
1.3 Wiederholung zu §315b	-

Mark Schoch

Arbeitsgemeinschaft (MA)
20-30 Studierende
Rechtswissenschaft



Zur Veranstaltung

Inhalte

Die juristische Arbeitsgemeinschaft stellt eine Art Ergänzung zur Vorlesung dar. In den Vorlesungen werden Gesetzeslage und Hintergrund abstrakt erörtert, während die AGs dazu dienen dieses Wissen an konkreten Übungsfällen anzuwenden.

Die Vorlesung und die AG im Strafrecht BT II beschäftigen sich inhaltlich hauptsächlich mit den Urkunden-, Rechtspflege-, Straßenverkehrs- und Verdächtigungsdelikten des StGBs.

Lernziele

Anwendung des abstrakten Wissens auf konkrete Fallbeispiele, insbesondere unter Beachtung des sog. Gutachtenstils; Problembewusstsein; Verständnis wiederkehrender Mechaniken des Gesetzes und damit besseres selbstständiges Einarbeiten in fremde oder neue Strafrechtsgebiete.

Start ins Semester

Die erste Sitzung

Kürzer als den Rest der Sitzungen und mit anschließender Feedback-Möglichkeit auf Ilias.

Herausforderungen & Highlights

Die größte Herausforderung...

... einen sinnvollen Mix aus verschiedenen Medien bereitzustellen.

... und ihre Lösung

... indem ich verschiedenes ausprobiert habe. Manche Dinge (Besprechungen über BigBlueButton, die Aufnahmen dieser Besprechungen, ausformulierte Lösungen, Nachfragemöglichkeiten zu unterschiedlichen Zeiten und Wiederholungsquizze) wurden besser angenommen, sprich: öfter abgerufen, als andere (Artikel zur Vertiefung, Fragemöglichkeiten im Anschluss an die Besprechung).

Methoden

Die Studierenden aktiv dabei haben

BigBlueButton bietet erstaunlich viele Möglichkeiten. Zum einen können Studierende anonym und nur per Textchat teilnehmen, so dass jede Frage ohne Scham oder Sorge gestellt werden kann. Zudem kann man nach der Schilderung eines Problems leicht eine Live-Umfrage starten, die die Teilnehmer per Mausklick bearbeiten können und deren Ergebnis sofort graphisch aufbereitet auftaucht.

Für die reine Wissensvermittlung

Besprechung einer Powerpoint über BigBlueButton; Upload einer Aufnahme dieser Powerpoint, Wiederholungsfragen, Vertiefungen und ausformulierte Lösungen in Ilias.

Kommunikation und Plattformen

Kommunikation mit den Studierenden

Die eigentlich Besprechung fand meist in ihrer normalen Länge auf BigBlueButton statt.

Für Nachfragen habe ich den Studierenden sowohl meine Mailadresse als auch eine (nur hierfür genutzte) WhatsApp-Nummer bereitgestellt. Letztere wurde weitaus häufiger genutzt und stellt für den Beantwortenden eigentlich keinen Mehraufwand dar. Ob eine schriftliche Nachfrage über ein Mailprogramm oder über web.whatsapp.com beantwortet wird, war für mich eigentlich egal, für die Studierenden aber scheinbar ein merklicher Unterschied.

ILIAS für was

- Upload der Sachverhalte, Powerpoint-Folien, ausformulierten Lösungen und Artikel zur Vertiefung
- Erstellen von Wiederholungsfragen über die Test-Funktion
- Verlinkung von Aufnahmen der Besprechung in der Nextcloud

Sonstige verwendete Plattformen

Nextcloud für Videos (kann man damit direkt im Browser ansehen und erst bei Bedarf herunterladen)

Peer-to-Peer Tipps

BigBlueButton ist für Teilnehmer deutlich einfacher zu nutzen als beispielsweise Zoom. Es erfordert keine Installation eines Programmes, sondern funktioniert im Browser, lässt den Upload einer Powerpoint zu und spart somit Datenvolumen, benötigt keine Registrierung und lässt Pseudonyme zu. Zudem werden so datenschutzrechtliche Bedenken bezüglich einiger Programme umgangen (vgl. <https://www.kim.uni-konstanz.de/e-mail-und-internet/it-sicherheit/aktuelles/zoom-meldungen-zu-datenschutz-und-informationssicherheit/>).